

## Die Entstehung von Topasen

Der Geologe spricht beim Schneckensteinfels von einer Quarz-Topas-Brekzie. Übersetzt für den Laien: von einem Gestein, das aus groben, eckigen Gesteinstrümmern besteht, die zusammengebacken wurden.

Das passierte folgendermaßen: Im südlichen vogtländisch-erzgebirgischen Raum befindet sich die Grenze zwischen Phyllitschiefer und dem Eibenstocker Granitmassiv. Der Granit ist das jüngere Gestein. Granitisches Magma drang vor rund 300 Millionen Jahren aus dem Erdinneren in das Schiefergebirge ein. In der unmittelbaren Berührungszone wurde der Schiefer umgeschmolzen in Quarz-Turmalin-Schiefer.

Meter) geschrumpften Felsen mit der stillgelegten Zeche an die Bergakademie Freiberg.

Ein Jahrhundert lag der bizarre steinerne Riese anschließend im Dornröschenschlaf, ehe er wieder ins Blickfeld rückte. 1902 machte der Naturschutzverein Klingenthal den Schneckenstein als Aussichtsfelsen begehbar.

Der Ausguck mitten im Wald ist seither ein beliebtes Ausflugsziel - leider nicht nur für harmlose Wanderer. Obwohl seit 1937 unter Naturschutz stehend, pickerten unverbesserliche Hobby-Schatzsucher immer wieder an dem Quarzitgestein herum.



**Topaskristall in Edelstein-Qualität (Privatbesitz):** Der attraktive Stein misst 1,5 mal 1,5 mal 1,3 Zentimeter. *Jürgen Fortak*

schen Königsschatz keine edlen Steine | klärt der Plauerer Mineralienexperte  
mehr aus dem Vogtland befinden“, er- | Jürgen Fortak. *PbK*

### Öffnungszeiten – Schneckenstein:

Mai - Oktober täglich 9.30 - 16.00 Uhr

Eintritt 1,00 Euro · Kinder bis zehn Jahre 0,50 Euro

### Vogtländisch-böhmisches Mineralienzentrum mit neueröffnetem Topaszimmer

Zum Schneckenstein 44 • 08262 Tannenbergstal  
Tel. 037465 – 40800

Di - So und Feiertage 10.00 - 17.00 Uhr

Eintritt 5,00 Euro · Kinder 3,00 Euro